

**Eine neue Form der *Dorcasia (Eulota) fruticum* Müll.
aus Ungarn.**

Dorcasia fruticum nivalis n. f.

Von

Dr. Th. Kormos.

Differt a forma typica: testa scalariter elevata, anfractibus magis convexis, apice fere plano, anfractu ultimo antice fortiter descendente, marginibus approximatis. Diam. $18\frac{1}{2}$, alt. 18 mm.

Diese Form unterscheidet sich von der typischen durch ihre treppenförmige Gestalt, die dadurch mehr gerundeten Umgänge, den fast flachen Apex, und den vorne tief herabsteigenden letzten Umgang. Die Ränder neigen sich dabei mehr zusammen, wie bei dem Typus; die Naht ist tief und die Anwachsstreifen sind ausserordentlich fein. Sie ist ziemlich bedeckt, aber sonst typisch tief durchbohrt genabelt. Die Farbe der Schnecke ist gelblich-grau, das Gehäuse etwas dünn und durchscheinend.

Das einzige, sich in meinem Besitze befindende Exemplar wurde von Herrn Gynnasiallehrer J. Bezdek auf dem Nagy-Pietrosz (Mármaroser Schneegebirge), in einer Höhe von etwa 1600 m. gesammelt.

**Die anatomische Abteilung der Rossmässler'schen
Iconographie.**

Von

H. von Ihering.

Von der rühmlich bekannten Iconographie von Rossmässler und Kobelt liegt uns hier der erste Band einer neuen Folge vor, deren Zweck es ist, durch ausführliche anatomische Mitteilungen den conchyologischen Teil zu ergänzen. Herr P. Hesse in Venedig, welcher diesen Teil

des Werkes übernommen hat, giebt in den vorliegenden zwei ersten Lieferungen, welche von 10 gut ausgeführten Tafeln begleitet sind, die Bearbeitung der Gattung *Murella* Pfr. Diese Gattung wird von Pilsbry in der Section *Iberus* miteinbegriffen. Hesse zerlegt diese Gattung in 4 natürliche Gruppen, von denen die Sicilianer das Genus *Murella* bilden, die Arten von Marokko ein besonderes Genus oder Subgenus *Rossmuessleria* Hesse darstellen, während die Gattung *Iberus* auf die italienischen Arten, *I. galterianus* und *alonensis* beschränkt bleiben, und endlich die sardinischen Arten gleichfalls eine besondere Gruppe bilden. Meines Erachtens geht der Verfasser zu weit, wenn er diesen verschiedenen Gruppen den Rang von Gattungen giebt, statt den von Untergattungen. Ich selbst habe 1892 die Unterabteilung und Zersplitterung der grossen Gattung *Helix* auf Grund der anatomischen Befunde eingeleitet, und die späteren Autoren sind darin weiter gegangen und, wie ich denke, zu weit, indem meines Erachtens es sich empfiehlt, die Gattung *Helix* in dem Sinne beizubehalten, wie sie von mir und von Pilsbry gefasst wurde.

Hesse hat für das jetzt begonnene Werk die hinterlassenen Manuscripte und Zeichnungen des verstorbenen Apothekers Fritz Wiegmann in Jena vom Berliner Zoologischen Museum zur Verfügung gestellt bekommen, und diese in Verbindung mit den eigenen Erfahrungen des Verfassers berechtigten zur Erwartung, dass sie folgenden Lieferungen ebenso reichhaltig und gründlich ausfallen werden, wie die ersten. Bei den einzelnen Arten sind die eigenen Erfahrungen des Verfassers, und die Mitteilungen von Wiegmann gesondert, ebenso die Zeichnungen nach ihrer Herkunft, und sind die betreffenden Literaturbelege stets aufgenommen.

Eine Bemerkung in Bezug hierauf möge uns der Verfasser gestatten betreffs der Bemerkungen auf Seite 6. Ich

bin der erste gewesen, welcher das Verhältniss des offenen und geschlossenen Harnleiters entdeckt und nach seiner phylogenetischen Bedeutung gewürdigt hat.

Ich kann diese kurze Besprechung nur mit dem Wunsche schliessen, dass es dem Verfasser vergönnt sei, das jetzt begonnene Werk in dem vollen geplanten Umfange durchzuführen, und ist derselbe der allgemeinen Sympathie hierbei um so sicherer, als er nicht Zoologe vom Fach ist, sondern Kaufmann, sodass ihm nur knapp bemessene Freistunden für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung stehen.

Zur Molluskenfauna des Moseltales bis Alf.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

Nachfolgende Liste von Land- und Süßwassermollusken ist auf Grund von Ansammlungen zusammengestellt worden, welche von Herrn E. Lampe, Kustos am Naturhistorischen Museum in Wiesbaden, und nur im August ds. Js. bei Alf an der Mosel gemacht worden sind. Herr Lampe hielt sich in dieser Gegend leider während einer durchaus regenlosen Periode auf und verlegte sich daher in erster Linie auf das Sammeln von Süßwassermollusken. Ich wurde dagegen vom Wetter gelegentlich eines Ausfluges nach der romantisch gelegenen Ruine Marienburg bei Alf insofern begünstigt, als sich Regen einstellte; Dank diesem Umstande konnte ich einige Landschnecken zusammenbringen.

Aus dem Obigen geht wohl zur Genüge hervor, dass diese Aufzählung kein erschöpfendes Bild der Molluskenfauna von Alf bieten kann.

Liste der gesammelten und beobachteten Arten.

1. *Limax (Heynemannia) cineveus* (Lister). 1 Exemplar bei Alf (Lpe.).